

19.02.2014

Bürgersaal Trautheim

Oder: Wer braucht schon Transparenz?

In der letzten Ausgabe der Mühlthalpost durften die Bürger Mühltais, aber auch die Gemeindevertreter des Mühltaler Gemeindeparlaments direkt aus der Zeitung erfahren, dass die Frau Bürgermeisterin gegen einen Beschluss des Gemeindeparlaments Widerspruch eingelegt habe.

Es ging hierbei um einen Beschluss des Gemeindeparlaments in der Sitzung am 17. Dezember 2013.

In dieser Sitzung hatten die Gemeindevertreter eine Beschlussvorlage der Bürgermeisterin bzw. des Gemeindevorstands abgelehnt. Es ging darum, für den Umbau des Ev. Pfarrhauses in Trautheim 100.000,00 Euro Baukostenzuschuss zu gewähren.

Was waren die Ablehnungsgründe zu diesem Beschluss?

- Ein Nutzungskonzept für den Gemeindesaal der Kirche war den Gemeindevertretern nicht vorgelegt worden. Wer kann/wird den Saal wann, wofür und in welchem Umfang nutzen können? Weder in den Ausschüssen noch zur Sitzung des Parlaments lag ein solches Konzept vor.
- Es wurden in diesem Antrag von lediglich einmaligen 100.000,00 Euro gesprochen für eine Nutzung (welche auch immer) von 20 Jahren. An eine Verzinsung dieser Summe hatte bis zur Sitzung niemand gedacht. In dem Widerspruch der Bürgermeisterin ist nun von 140.000,00 Euro Kosten die Rede.
- Der aktuelle Schuldenstand der Gemeinde Mühlthal ist innerhalb eines Jahres um rund 4 Millionen Euro von 13,2 Millionen auf 17,2 Millionen Euro (Stand 31.12.2013, laut Haushalt) gestiegen.

Dies sind nur drei Gründe von vielen, warum diese Beschlussvorlage abgelehnt wurde. Verantwortungsvolle gewählte Gemeindevertreter treffen verantwortungsvolle Entscheidungen, zum Wohle aller und aus keinem anderen Grunde.

Zwei Tage nach diesem Beschluss legte nun die Bürgermeisterin einen Widerspruch beim Vorsitzenden der Gemeindevertretung ein. Über diesen Widerspruch informierte sie das **Darmstädter Echo** und verfasste einen Artikel für die **Mühlthalpost**. Die Fraktionen der Gemeindevertretung wurden von ihr über den Widerspruch nicht informiert. Erst durch den Artikel in der Mühlthalpost vom 28.01.2014 wurden „Die Mühltaler“ wie auch alle anderen Fraktionen darüber informiert. Auf eine schriftliche Anfrage bei der Bürgermeisterin nach der Begründung des Widerspruchs wurde eine Antwort verweigert. Man würde in einer Woche durch den Vorsteher der Gemeindevertretung, Herrn Rainer Steuernagel, darüber informiert werden. Sie müsse diese Frage nicht beantworten und werde es daher auch nicht tun.

Nicht nur in den Augen der Mühltaler ist diese Art der Informationsverweigerung ungeheuerlich. Die Presse wird informiert und Artikel verfasst und im Namen der Gemeinde Mühlthal versandt. Aber ein offener, ehrlicher und transparenter Umgang mit gewählten Vertretern der Bürger Mühltais wird verweigert.

*Nun, nachdem der Widerspruch den Fraktionen schriftlich vorliegt, ist auch klar, dass die Begründung des Widerspruchs inhaltlich **nicht** korrekt also falsch ist. Vom Bürgersaal Trautheim und dessen Schließung war in der Beschlussvorlage des Gemeindevorstands mit **keinem** Wort die Rede.*